

ZWEI NEUE NOCTUEN AUS KLEINASIEN (LEP., NOCTUIDAE)

Von

Rudolf PINKER, Wien

Chersotis friedeli n. sp. (Abb. 1)

In Größe und Gestalt wie *gratissima* CTI.; wie diese und *rungsi* BRSN. gefächerte Fühler, die diese drei Arten, die auch im Genital große Übereinstimmung zeigen, als näher verwandt ausweisen.

Der Thorax ist buschig behaart und wie die Vorderflügel semmelbraun. Sauger schwach entwickelt, die Palpen außen mit einem schwarzen Haarbüschel begrenzt. Hinterflügel weiß. Die sehr langen hellen Fransen sind vom Vorderflügel durch eine gestrichelte schwärzliche Linie getrennt. Das Mittelfeld durch eine, an der Costa zurückspringende, zackige, dunkle, außen heller begrenzte Linie gegen das Außenfeld abgegrenzt, dieses durch einen an der Costa verstärkten Schatten in einen größeren dunklen und einen kleineren helleren Abschnitt geteilt. Die beiden fast gleich großen Makeln sind das hellste Zeichnungselement der Vorderflügel, dazwischen ein dunkles Viereck. Die innere Begrenzung des Mittelfeldes ist durch eine dreimal gebrochene dunkle Linie gebildet. Die Basis ist von der Grundfarbe. Unterflügel einfarbig weißlich, nur Spuren der dunkleren äußeren Querbinde und der helleren Makeln scheinen durch.

Das ♂ Genital (Abb. 2), sehr ähnlich jenem von *gratissima* CTI. und *rungsi* BRSN., von beiden durch den zarten Cornutusstreifen im Penis, von letzterer außerdem durch die geringere Größe und den kürzeren unteren Sacculusfortsatz verschieden.

Die Tiere stammen aus Makas, einer Ansammlung von Tankstellen mit zugehörigem Motel, 100 km von Ankara auf der Straße nach Adana, bei der Abzweigung nach Konya. Das Motel wird von den Wiener Sammlern als Stützpunkt für die Besammlung des 17 km entfernten Nordwestzipfels des Tuz Gölü benützt. Die ♂♂ kamen mit einigen anderen guten Arten, wie *Leucochleana hörhammeri* WAGN., *Episema amasina* HPS., *lederi* ssp. *sareptana* ALPH. und *Pachyagrotis ankarensis* RBL. in Anzahl an das Licht der Tankstellen, obwohl in der

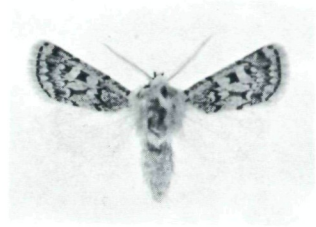


Abb. 1. *Ch. friedeli* n. sp. (nat. Größe)

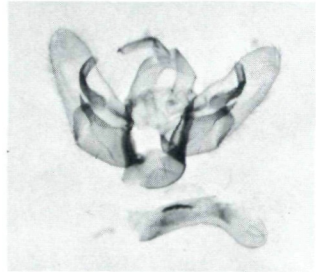


Abb. 2. *Ch. friedeli* n. sp. ♂-Genital. (9 fach vergr.)

näheren Umgebung nur riesige Getreidefelder sind. Das ♀ ist unbekannt. Ein ♂ wurde von Frau Vartian aus Armenien mitgebracht.

Holotypus ♂: Tuz Gölü, 27.–30.IX.68, leg. Friedel in Sammlung Friedel.

Paratypen ♂♂: 116 Stück vom gleichen Fundort, teilweise auch von der ersten Oktoberwoche, leg. Friedel und Pinker, in unseren Sammlungen. 1 ♂ aus Alexandropol, Armenien, 27.IX.57, in der Sammlung Vartian, Wien.

Die Art ist meinem Freunde und Begleiter aus dieser Anatoliensammelreise gewidmet.

Cardepia arenbergeri n. sp. (Abb. 3)

Von Herrn Arenberger zuerst, dann auch von den Wiener Sammlern Frau Vartian, Dipl.-Ing. Friedel, Ing. Glaser, Herrn Hahn und mir wurden am Nordwestzipfel des Tuz Gölü, meist unmittelbar in der Uferregion, aber auch in den Salzsteppen von Karapinar, Konya und Eregli, sowie am Kizilirmak eine Eule gefangen, die zunächst als *Dicestra stigmosa* CHRIST. bestimmt wurde, mit der sie auch gemeinsam fliegt und von der sie äußerlich nur durch einen gelblichen Stich, auch bei den ♂♂ stärker entwickeltem Discalfleck und dunkler Binde auf den Hinterflügeln und den großen Discalmond auf der Unterseite der Vorderflügel zu unterscheiden ist. Von der ebenfalls dort fliegenden *Cardepia sociabilis* GRASL. ist *arenbergeri* n. sp. schon durch die bedeutendere Größe getrennt. Allerdings gleicht sie der ssp. *irrisoria* ERSCH. wie ich bei einem Vergleich, den ich Herrn Dr. Varga, Budapest, verdanke, feststellen konnte.

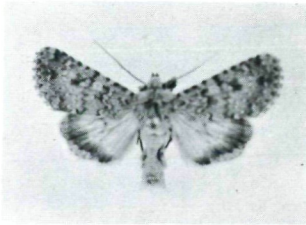


Abb. 3. *C. arenbergeri* n. sp. (nat. Größe)

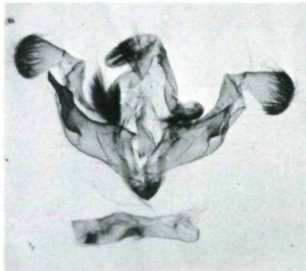


Abb. 4. *C. arenbergeri* n. sp. ♂-Genital (6 fach vergr.)

Im Genital (Abb. 4) ist *arenbergeri* n. sp. jedoch näher mit *Cardepia helix* BRSN. verwandt. Es ist durch die besonders großflächigen Valvenenden und den eigenartigen rechten Sacculussortsatz, der einem zusammengerollten Ulmenblatt zu vergleichen ist, gut gekennzeichnet. Die Art wird dem Entdecker zugeeignet.

Holotypus ♂: Cihanbeyli 900 m, Tuz Gölü 30. VIII. 63, leg. Arenberger, in meiner Sammlung.

Paratypen: 1 ♂ wie Holotypus; 3 ♂ Konya 14.VIII.65; 1 ♀ Karapinar, 15.VIII.65, alle Arenberger leg.; 4 ♂♂, 2 ♀♀ Tuz Gölü, A.IX.67; 1 ♂, 1 ♀ dto. E.VI.68; 3 ♂♂ Eregli, A.IX.67, leg. Glaser; 2 ♂ Tuz Gölü, 9.VI.69; 1 ♂, 2 ♀ Karapinar, 16.VI.69; 1 ♀ Eregli, 10.VI.69; 1 ♀ Köprüköy Kizilirmak, leg. Hahn; 2 ♂♂ Tuz Gölü, 10.VI.69, Friedel leg. und 2 ♂♂, 2 ♀♀, 10.IX.71, leg. Pinker in meiner Sammlung. Weiter 120 ♂ u. ♀ von den oben angeführten Fundorten in den Sammlungen: Arenberger, Friedel, Hahn und Vartian.

Anschrift des Verfassers: Dipl. Ing. Rudolf Pinker, Wien XIX, Billrothstraße 45.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Pinker Rudolf

Artikel/Article: [Zwei neue Noctuen aus Kleinasien \(Lep., Noctuidae\). 111-112](#)